

Pressedienst der **IG Metall Ulm**

An die Vertreterinnen und Vertreter der Medien

Gemeinsam für ein gutes Leben: Spende an das Ulmer Frauenhaus

Ulm – Im Rahmen der Kampagne der IG Metall „Gemeinsam für ein gutes Leben“ wurde im Zeitraum April bis Juni 2009 eine groß angelegte bundesweite Befragung – nicht nur, aber insbesondere in den Betrieben der Metall- und Elektroindustrie – durchgeführt. Insgesamt wurden im Raum Ulm, Alb-Donau-Kreis und Biberach 7225 Fragebögen ausgefüllt. Der Anzahl von Fragebögen entspricht der selbe Betrag in Euro, der als Spenden an einige gemeinnützige Institutionen, Vereine und Verbände übergeben fließt, deren Zweck mit dem Leitmotto der Kampagne „gemeinsam für ein Gutes Leben“ in Verbindung steht.

Die IG Metall Ulm spendet einen ersten Betrag an den Verein „Frauen helfen Frauen e.V.“ in Ulm. Liane Papiroannou, 2. Bevollmächtigte und Christoph Dreher, Pressesprecher der IG Metall Ulm besuchten die Geschäftsführerin Angelika Glaschick und Claudia Wiche in der Beratungsstelle des Frauenhauses. Papiroannou überreichte den Scheck in Höhe von 1700 € mit den Worten: „Der Verein Frauen helfen Frauen leistet aus unserer Sicht einen wichtigen Betrag für Selbstbestimmung und Freiheit. Das Frauenhaus ist Zufluchtsort für in Not geratene Frauen und Kinder zum Beispiel bei häuslicher Gewalt. Das ist Arbeit für ein gutes Leben.“

Die Geschäftsführerin des Frauenhauses Angelika Glaschick war über die Spende sichtlich erfreut: „Wir sind auf Spenden angewiesen, um beispielsweise den Bedarf für Beratungsarbeit, für Unterkunft für Frauen mit ihren Kindern leisten zu können.“

Über eine Berichterstattung freuen wir uns.

Christoph Dreher



V.l.n.r.: Christoph Dreher, Claudia Wiche, Angelika Glaschick, Liane Papiroannou bei der Spendenübergabe.



| Ulm

Ulm, 21. Juli 2009

Presse
Christoph Dreher

IG Metall Ulm
Wein Hof 23
89073 Ulm

Telefon: 0731/96606-0
Mobil: 0170/3333196
Fax: 0731/96606-20
christoph.dreher@igmetall.de

Internet: www.ulm.igm.de
www.igmetall.de

Anhang:

Frauen helfen Frauen e.V.

Frauenberatungsstelle und Frauenhaus Ulm

Das **Frauenhaus** bietet Schutz und anonyme Unterkunft für Frauen und Kindern, die häusliche Gewalt erleben. Die Mitarbeiterinnen kümmern sich in Einzel- und Gruppengesprächen um die vielfältigen Anliegen und Problemstellungen der Frauen und Kinder. Sie geben Informationen und praktische Hilfe bei finanziellen, rechtlichen und organisatorischen Fragen. Für die Kinder im Frauenhaus werden Spielgruppen und vielfältige Freizeitunternehmungen angeboten.

Frauen, die von körperlicher, seelischer oder sexueller Gewalt betroffen sind, können in der **Frauenberatungsstelle** auch ambulant (auf Wunsch anonym) in persönlichen oder telefonischen Gesprächen Informationen, Hilfe und Unterstützung erhalten.

Darüber hinaus berät das Frauenhaus FachkollegInnen und andere Bezugspersonen. Es werden Gruppenangebote angeboten und Vermittlung an Selbsthilfegruppen. Das Frauenhaus bietet Info-Veranstaltungen, Vorträge und Fortbildungen an. An Schulen und Bildungseinrichtungen werden Präventionsworkshops zum Thema sexueller Übergriffe veranstaltet.

Finanzielle Situation

Für beide Einrichtungen erhält die Initiative von der Stadt Ulm Zuschüsse und Tagessätze für die Frauenhausunterbringungen. Vom Land Baden-Württemberg fließen ebenfalls kleinere Zuschüsse. Einen Eigenanteil an der Arbeit in Höhe von mindestens 60.000 Euro pro Jahr müssen über Spenden, Bußgelder, Projektgelder etc. aufgebracht werden. Steigende Kosten und gleichbleibende oder gar abnehmende Zuschüsse bringen das Frauenhaus zunehmend in Not, um Angebote wie bisher aufrechterhalten zu können.

- Gerade der Bereich der Prävention ist das sehr wichtig. Konkret heißt das, Kinder und Jugendliche frühzeitig zu erreichen und sie über Hilfeangebote informieren. Workshops an Schulen zu den Themenbereichen sexuelle und häusliche Gewalt werden gerne angefragt. Hierfür sind zusätzliche Mittel erforderlich.
- Es besteht der Bedarf an mehrsprachigen Informationsbroschüren für betroffene Frauen, die nur mit Hilfe von Sponsoren gedruckt werden können.
- Im Bereich der Ausstattung sind hin und wieder Anschaffungen notwendig, die nicht über die Budgets abgedeckt sind.
- Für die Kinder sind im Frauenhaus immer wieder Anschaffungen nötig und es besteht der Anspruch von Unternehmungen wie Ausflüge mit den Kindern.

13.07.2009

Angelika Glaschick

Geschäftsführung